

Pressemitteilung

Diskussion „Meer aus Plastik“ leitet Internationales Naturfilmfestival Green Screen ein

Eckernförde, 7. September 2017. **Das Internationale Naturfilmfestival Green Screen startet das diesjährige Festival mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Meer aus Plastik – die Vermüllung unserer Ozeane“. Bei den „Eckernförder Gesprächen“ werden Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Industrie am Dienstag, 12. September, in der Stadthalle Eckernförde die Auswirkungen des weltweiten Plastikkonsums und Möglichkeiten seiner Eindämmung diskutieren. Die Podiumsdiskussion beginnt um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

Jahr für Jahr gelangen acht Millionen Tonnen Plastik in die Ozeane. Die Gefahren, die davon ausgehen, sind vielfältig: Tausende von Seetieren sterben und Mikroplastik reichert sich mehr und mehr in der Nahrungskette an. Jetzt ist das Thema „Plastik im Meer“ in den Focus der Öffentlichkeit geraten.

Auch bei uns werden an Nord- und Ostsee große Mengen von Plastikabfall an die Strände gespült, wenngleich das Problem etwa in Südostasien noch weit größer ist. Dabei ist der sichtbare, auf der Oberfläche der Meere treibende Müll nur der kleinere Teil des Problems. Der größte Teil erreicht die so genannten Müllstrudel gar nicht. Das Mikroplastik verteilt sich im Meer und sinkt ab auf den Meeresboden, wo die Plastikkonzentration schon jetzt um ein Vielfaches höher ist als an der Meeresoberfläche.

Die „Eckernförder Gespräche“ informieren über das „Meer aus Plastik“, zeigen Filmausschnitte zum Thema und bieten ein Diskussionsforum. Auf dem Podium nehmen teil: Dr. Bernhard Bauske vom World Wildlife Fund (WWF), Dr. Mark Lenz vom GEOMAR-Helmholtz-Zentrum Kiel, Dr. Rüdiger Baunemann, Hauptgeschäftsführer PlasticsEurope Deutschland e.V. als Verband der Kunststoffherzeuger, Uli Kunz, Kieler Wissenschaftler und Forschungstaucher und Joschka Knuth, Bündnis 90/Die Grünen und Eine-Welt-Aktivist.